

Nro.	1493.		
8890	Jän. 5.	Linz.	K. Friedrich ertheilt dem Christoph Malzkast einen Schutz- und Schirmbrief über die von demselben wider Wigulesen Velebrunner im Recht behauptete Veste Sitzendorf. Geh. H. - Archiv.
8891	— 9.	—	ertheilt den Brüdern Sigmund und Heinrich von Prueschink einen Gewähr- und Schirmbrief über ihren wider Bernhard von Toppel behaupteten rechtlichen Ansatz auf seinen Zehend zu Emerstorf. Geh. H. - Archiv.
8892	— 11.	—	bestätigt das Testament der Dorothea, des Hanns Gogkendorfers Witwe. Geh. H. - Archiv.
8893	— 11.	—	schreibt denen von Steyer, er habe den Gebrüdern Sigmund und Heinrich Prueschinkh, wegen ihres dargeliehenen Geldes (zu Nothdurft wider die Feinde) zu ihrer Mauth zu Grein ein Schloss zu bauen vergönnet, und so lange selbes nicht gebaut sey, eine jährliche Summe Geldes verwilligt, desshalb sollen sie, wie andere von der Landschaft sich wegen einer »ziemlichen Summa Geldes mit den Prueschinkhen verstehen«, zum schnellern Bau. Exc. Preuenhuber 153.
8894	— 13.	—	bestätigt in einer Pancharta sämtliche Privilegien und Municipalrechte, die seine Vorfahren der Stadt Krems gegeben haben. Rauch, Scriptt. III. 355_392.
8895	— 13.	—	gibt dem Kloster Wilhering das Fischereyrecht auf dem halben Theil der Donau, in so weit sie vor des Klosters Grund und Boden vorbeystromt. Archiv zu Riedeck. (Abschrift.)
8896	— 14.	—	verleiht dem Burkhard von Bernhausen das Burgstal Herglingen sammt dem Bauhofe und die zwey Theile des Wassers der Lauter, so weil. Wilhelm von Bernhausen, sein Vater, zu Lehen gehabt. W. 72.
8897	— 17.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Jörg Truchsess von Baldersheim (welcher einen zu Hülf der Erledigung des Röm. Königs gesandten Diener, des Meisters und Raths zu Strassburg vormahls geschlagen und da ihn dieselben von Strassburg nach seinem Gefallen wegen dieser Handlung aus Sorgen nicht gelassen, einen ihrer Mitbürger gefangen und ihnen erst darnach eine muthwillige Fehde zugeschrieben), als einen Aechter behandeln soll. W. 35.
8898	— 21.	—	erlaubt, dass der Rath und die Gemeinde zu Weissenburg am Norgäu die Stadt Nürnberg an des Kaisers Statt und bis auf k. Widerruf, zu Schirmherren annehmen mögen. W. 36.
8899	— 23.	—	belehnt die Aebtissinn Agnes zu Niedermünster zu Regensburg über ihre Regalien. W. 67.
8900	— 25.	—	bestätigt dem Grafen Ludwig zu Nassau und Saarbrücken seine Privilegien und verleiht ihm folgende Lehen: »Ein sloss Calsmund genannt bey Wetzflarr gelegen, it. die vogtey dasselbs zu Wetzflar, it. ein sloss genannt Geipsperg, it. das gericht in dem Hittenberg, »it. ein halben teil an dem dorff Lynnden, it. ein halben teil an dem wald genant die »Höhe bey Wissbaden, it. einen teil an dem sloss Kirheim auf dem Gawe, it. vnd die lehen die man nennt die Bolentschlehen etc.« W. 38.
8901	— 25.	—	bestätigt die von Philipp und Ludwig, dessen Enkel, eines, und Johann Ludwig, ihrem Vetter, Grafen zu Nassau, andernteils, miteinander de Dat. am Freytag nach Luciae 1491, getroffene Erbeinigung. W. 37.
8902	— 25.	—	gibt dem Wilhelm dem jüngern, Landgrafen zu Hessen, die Freyheit, dass er und seine Erben nur vor den Kaiser und dessen Nachkommen am Reiche, ihre Vögte, Landrichter, Richter, Diener, Gerichte und Gemeinden vor Sie und ihre Räte, ihre einzelnen Unterthanen aber vor die Gerichte, darin sie gesessen sind, geladen etc. werden sollen. W. 47.
8903	— 25.	—	belehnt den Hanns Holzadel, Anton von Bibra und Heinrich Schmalkalden, in Gemeinschaft, mit dem nach dem Tode Philipps von Sirick, Propst des Thumstiftes Trier, ledig gewordenem Tornoss auf dem Zoll zu Bopparden. W. 66.
8904	Febr. 1.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Clas Köchlin und Gross Hanns Spett, welche etliche Unterthanen des Pfalzgrafen Georg, Herzogs in Bayern, gefangen haben, und in Gefängniss halten, als Aechter behandeln solle. W. 57.
8905	— 1.	—	gibt den Brüdern Sigmund und Heinrich Prueschink einen Pfandbrief über die Herrschaft Eysneinstat und Vorchenstain, für 5000 Gulden Darlehen und Baugeld. Geh. H. - Archiv.
8906	— 5.	—	bewilligt, dass das Reichshofgericht zu Rotweil durch einen Grafen oder Freyen verwaltet werde, bis Rudolph Graf zu Sulz zu vogtbaren Jahren kömmt. W. 71.

Nro.	1493.		
8907	Febr. 5.	Linz.	belehnt den Rudolph, Grafen zu Sulz für sich und als Lehenträger seines minderjährigen Bruders Wolfgang, über die Landgrafschaft im Clegau sammt Zugehör und bestätigt ihm seine Privilegien. W. 68.
8908	— 7.	—	belehnt den Johann Fuchsmagen und Dietrich Pleninger, Lehrer der Rechte, über die nach weil. Hartmann Windeck dem Reiche heimgefallenen Renten und Wochengeld auf dem Zolle zu Mainz. W. 71.
8909	— 11.	—	ertheilt dem Oswald Tanpekh, Pfleger zu Pottendorf, einen Lehenbrief über den Hof nächst Walterstorf. Geh. H. - Archiv.
8910	— 11.	—	bevollmächtigt den Röm. König Maximilian, ein gemeines Aufgeboth wider den König Carl von Frankreich, im Reiche, besonders an alle Lehensleute des Reichs, ergehen zu lassen. W. 41.
8911	— 15.	—	ertheilt seinem Diener, Hanns Harlanger, einen Gunstbrief, dass er zu Irrnfritzdorf eine Taferne bauen, und Wein und Bier schenken dürfe. Geh. H. - Archiv.
8912	— 22.	—	gibt einen Präsentationsbrief an den Bischof Christoph zu Passau, für Johann Moser, zur Frühmesspründ bey St. Katharinen-Altar zu Gmunden. Geh. H. - Archiv.
8913	März 5.	—	ertheilt dem Balthasar Hagen einen Lehenbrief über den Sitz Potschach. Geh. H. - Archiv.
8914	— 5.	—	ertheilt dem Balthasar Hagen einen Kaufbrief über den Sitz Potschach. Geh. H. - Archiv.
8915	— 5.	—	belehnt den Steffan, Michael und Wolfgang Beheim, Gebrüder, über das von ihrem Bruder und gewesenen Lehenträger aufgesandte Lehengut zum Gehaid sammt Zugehör. W. 70.
8916	— 5.	—	verleiht dem Ludwig und dem Nielas dem jüngern Gross, Gebrüdern, zu Nürnberg, 15 Seldengütlein zu Bruck an der Rednitz gelegen, 5 Aecker, 1 Garten zum Tann und ein Gut zu Affalterpach. W. 70.
8917	— 5.	—	verleiht dem Nielas Gross dem ältern zu Nürnberg einen Hof zu Rumelsperg und einen Hof zu Wendelstein am Berg. W. 69.
8918	— 5.	—	verleiht dem Hanns Wolfram 5 Tagwerk Wiesmahds an der Swabach und eine Hofreut zu einem Stadel zu Fronhof. W. 69.
8919	— 12.	—	beruft die unterösterreichischen Stände zu einem Landtage nach Krems, auf den Mittwoch nach Ostern. Angef. Linck Ann. II. 311.
8920	— 13.	—	erlässt einen Befehl und resp. Quittbrief an Christoph Jörger, seinen Pfleger, dass er das Amt, Aufschlag und Umgeld zu Gmunden und Swans etc. dem Christoph von Liechtenstein und Heinrich Prueschink übergeben soll. Geh. H. - Archiv.
8921	— 14.	—	verleiht dem Eitel Fritz dem jüngern, als Lehenträger Adams und Fritzens der Söhne weil. des Adam Bersten, den Landhof bey Hagenau mit dem Gerichte und das Grieswareram zu Ober-Ehenheim. W. 73.
8922	— 15.	—	verkündet den Seinen, dass Er den Christoph von Liechtenstein von Nicolspurg, seinen Rath, zum Landmarschall in Oesterreich (wieder) aufgenommen habe. Abgedr. Wurmbr. Coll. gen. p. 207.
8923	— 19.	—	belehnt den Hanns den ältern, Wolfgang und Michael Telzel, Gebrüder und Vettern, über den Blutbann in dem Gerichte zu Gräfenberg. W. 70.
8924	— 22.	—	befiehlt den Landleuten und Unterthanen ob der Enns, die er wegen der Widerwärtigkeit und dem fremden Einzug in Unterösterreich auf den Mittwoch nach Ostern nach Linz gerüstet zu kommen bestellt hatte, wegen dringender Nothwendigkeit nach dem eilends gemachten Anschlag in angegebener Anzahl auf dem Montag nach dem Palmtage hierher zu kommen und von dannen zu ziehen; doch soll der Landtag zu Ostern auch gehalten werden. »Werden wir bericht wie Przibikh Wertschko mit dem volkh so er in das bemelt vnser »lannd vnnder der Enns als er vermaint allain wider vnsern lieben getrewn Hannsen von »Puchaim tan hab, sich vnnderstee vnser vnndertanen lewt zu erslahn, zu beschedign »vnd besonnder daz sy der ersamen n der ebbtessin zu sand Pernhart ir dorff mit allem »gut gewaltklich aufgehebt vnd solh gut danon gefürt habn etc. etc. Archiv zu Riedeck.

Nro.	1493.		
8925	März 26.	Linz.	belehnt den Abt Matthäus zu Ottobauern über den Blutbann im Markte Ottobauern. W. 68.
8926	—26.	—	verleiht dem Cunz Grosslich die von Hanns Böheim und Margaretha Böheiminn, seiner Muhme, aufgesandte Wiese an dem Gscheidberg, genannt die neue Wiese. W. 69.
8927	—27.	—	verleiht dem Georg Betz die von dem Hanns Leutgeb aufgesandten zwey Tagwerke Wiesmahds bey Lauf und Heuchlingerbach, genannt der Judensee. W. 68.
8928	April 6.	—	erlässt einen Tauschbrief auf die Gebrüder Sigmund und Heinrich die Prueschinken, Freyherren von Stättenberg, wodurch ihnen für Stättenberg über die vorhin dafür gegebene Herrschaft, Nutz und Renten zu Mitterberg und Sachsenek, jetzt noch die Leute, Gült und Güter zu Neunhofen von ihm eingeräumt werden. Geh. H. - Archiv.
8929	—13.	—	bestätigt den Vertrag, durch welchen Hermann, Erzbischof zu Cölln, mit Verwilligung seines Domcapitels, den Wilhelm den jüngern, Landgrafen zu Hessen, wegen etlicher merklicher Goldschulden seiner Vorfahren um 55,000 oberländische Gulden auf den Zoll zu Lynns verwiesen hat. W. 47.
8930	—13.	—	bestätigt das Herkommen in der Stadt Ulm, dass Bürgermeister und Rath daselbst die Uebelthäter, wo sie die in und ausser der Stadt Ulm und allenthalben im Reiche ankommen, gefangen nehmen, gen Ulm führen lassen und daselbst strafen mögen. W. 45.
8931	—17.	—	belehnt den Georg Krainer und Lienhard Poul, Rathsfreunde zu Velburg, als Lehenträger der St. Wolfgang's-Kapelle, ausserhalb der Stadt Velburg bey dem Dorfe Holnstein, mit folgenden Lehen: »den kirchensatz das vogt recht vnd lehenrecht der pfarrkirchen zu Glappfenberg vnd alle andere recht vnd gut gewonheit die zu derselben pfarrkirchn vnd den andern kirchen in derselben pfarr gehörende, es sein widem oder zehenden, auch mit namen die zweyteil alles zehenden zu Glappfenberg vnd die widem daselbs, die zweyteil alles zehenden zu Freudriedt, die widem vnd das messlehen daselbs, die widem zu Holzheim vnd den Vnhuldenberg den widem vnd die zweyteil alles zehenden zu Peytal das auf 40 reinisch guldin zynnss vnd gelts ertregt, nach gleichem anslag vnd landeslewffn». W. 41.
8932	—17.	—	bestätigt der Stadt Ahe (Aach) die Freyheit, dass sie, so weit ihre Zwing und Bann reichen, Geboth und Verboth thun und alle Rechte haben mag, wie die Stadt Mengen, und verleiht ihr die Gnade, in ihren Zwingen und Bannen Steinbrüche zu gebrauchen und an dem Wasser Ahe auf ihren Gründen eine oder mehrere Mühlen zu bauen. W. 46.
8933	—18.	—	verleiht ein von Endres von Watt, Bürger zu Nürnberg, aufgesandtes fliessendes Fischwasser der Pegnitz, zwischen dem Dorfe Snigling und der Mühle zum Dose bey Nürnberg, dem Christoph Rothau und Hanns Pürkel als Käufern in Gemeinschaft. W. 71.
8934	—26.	—	verleiht dem Georg Neuenstetter einen ererbten Zehend zu Nieder-Nesselbach sammt Zugehör. W. 69.
8935	—27.	—	ertheilt der Stadt Cölln das Privilegium de non appellando. Lünig, R. A. XIII. 368.
8936	—27.	—	bestätigt der Stadt Cölln den zwischen ihr und Hermann, Erzbischof zu Cölln und Wilhelm, Herzog zu Jülich und Berg, getroffenen Vertrag, eine neue Silbermünze, der 24 auf einen oberländischen rheinischen Gulden gehen sollen, zu schlagen etc. W. 44.
8937	—27.	—	gibt der Stadt Cölln das Privilegium, dass sie die Uebelthäter aufgreifen und untersuchen möge, nach solchem soll sie selbe den erzbischöflichen Grafen und Schöpffen zur Abstraffung ausliefern. Lünig, R. A. XIII. 369.
8938	—27.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Vincenz, Grafen zu Mörss (welcher sich unterstanden, das Herzogthum Geldern dem König Carl von Frankreich zu unterwerfen) seine Anhänger und Helfer fahen, gefänglich halten oder zu kaiserl. Handen liefern soll. (»Vatcat«, scheint also abgeändert worden zu seyn.) W. 41.
8939	May 2.	—	verleiht dem Cunz Linntner die von Andreas Rech, Bürger zu Nürnberg, aufgesandte Gauchsmühle zum Pirntau mit Zugehör. W. 70.

Nro.	1493.		
8940	May 10.	Linz.	gibt einen Quittbrief dem Michael Prawn über alle Verrechnungsforderungen, die der Kaiser an seinen Vater und Bruder wegen nicht gelegter Rechnung über die Verwesung der Herrschaft Kammer hätte machen können, gegen Einantwortung des Sitzes Neuhaus. Geh. H.-Archiv.
8941	— 12.	—	gibt seinen Willen zu der Verschreibung, wodurch Anton Muffel, seiner ehelichen Hausfrau Brigitta, um ihre Heimsteuer, Widerlegung und Morgengabe, ihr Lebenlang ein Gut zu Rebersrent, ein Gut zum Sack, einen Acker zum Thann und ein Gut zum Neuenhof bey dem Kraftshofe verschrieben hat. W. 72.
8942	— 21.	—	erlaubt, dass Caspar Braitenacker und seine Mitverwandten ein altes verfallenes Haus auf dem Speicherhof zu Hagenau für Eigen verkaufen mögen, um die Kaufsumme aber eigene Güter kaufen und dem Reiche zu Lehen machen sollen. W. 72.
8943	— 21.	—	bezeugt, dass, als vor einiger Zeit Johann Gessel, Kammerprocurator-Fiscal und Kämmerer und Rath der Stadt Regensburg den Wilhelm Frankh von des Kaisers und Reichs wegen in Pflicht genommen, seinen Leib und Gut ohne ihr Wissen und Erlaubniss ausser der Stadt Regensburg nicht zu verändern und er seinem Gewerbe nach, mit Erlaubniss des Kämmerers, aus derselben Stadt geritten, mittlerzeit aber sich begeben, dass die gemelten Kämmerer und Rath etliche Personen des alten Rathes, wovon derselbe Frankh ein Mitglied ist, ohne kaiserl. Willen gefangen und misshandelt (haben), habe der Kaiser ihm Frankh aus gnädigem Willen gebothen, in solchem Aufruhr sich in die Stadt Regensburg nicht zu fügen. W. 46.
8944	— 21.	—	gibt für den Wilhelm Frankh, seine Hausfrau, Kinder, Hab und Gut einen Schirmbrief gegen Entrichtung von jährlichen 15 fl. rhein. auf Ostern. W. 46.
8945	— 23.	—	bestätigt dem Propste Gregor und dem Gotteshause St. Dorothea zu Wien alle ihre Freyheiten, Besitzungen etc. mit Versicherung seines Schutzes. Geh. H.-Archiv.
8946	— 26.	—	verleiht dem Wolfgang von Stammheim für sich und als Lehenträger seiner minderjährigen Brüder Christoph und Hanns, Sichelmingen der Kirchensatz mit Zugehör, it. das Viertel an dem Layenzehent und das Halbtheil (weniger einem Drittel des Halbtheils) an dem Gericht, mit Freveln und allen Vogtrechten. W. 71.
8947	Juny 1.	—	ertheilt dem Jörg Vögl, seinem Koch, einen Gabbrief über 5 Fuder Salz oder derselben Werth aus dem Amte zu Aussee, auf sein Lebenlang. Geh. H.-Archiv.
8948	— 7.	—	ertheilt dem Conrad Awer, Commenthur zu Waltersdorf und dem S. Jörgen-Orden allda einen Stiftbrief über jährliche 60 Fuder Salz aus dem Amt zu Gmunden. Geh. H.-Archiv.
8949	— 11.	—	gibt einen Bannverleihungsbrief für Hanns Unger, Richter zu Fürstenfeld. Geh. H.-Archiv.
8950	— 11.	—	verleiht dem Hanns Böheim für sich und als Lehenträger Margarethens, seiner Muhme, ein Gütlein zu dem Gscheid und ein Viertel Tagwerk Wiesmahds mit Zugehör. W. 72.
8951	— 17.	—	verleiht dem Matthias Remptischni einen Wapenbrief. Geh. H.-Archiv.
8952	— 20.	—	ertheilt dem Christoph von Liechtenstein einen Bestandbrief über das Schloss Heberstorf, für jährliche 250 Pf. Pfennig. Geh. H.-Archiv.
8953	— 25.	—	gibt dem von Ihm zu Wiener-Neustadt gestifteten Pauliner-Eremiten-Kloster zur bessern Dotation die zum Schlosse Hespach gehörigen Renten. Pez, Anecd. VI. (Cod. ep. dipl.) P. III. p. 429.
8954	— 27.	—	ertheilt den Kindern Sigmund Stegers einen Urlaubbrief, alle ihre Lehen 2 Jahre lang zu geniessen. Geh. H.-Archiv.
8955	— 30.	—	bewilligt den Neustädtern, dass sie (anstatt des vorigen Hofgerichtes) jährlich aus ihrer Mitte Einen, der dazu tauglich ist, zu ihrem Richter wählen dürfen, doch unter dem Beding, ihn jederzeit zur Abnahme des Gelübdes und Eides nach Hof zu schicken. Angef. Böheim, I. 195.
8956	July 2.	—	nimmt den Wenzel Bräck, kaiserl. Leibarzt, Lehrer der Arzney, seine Hausfrau, Kinder, Hab und Gut in seinen Schutz und Schirm, und gibt ihm die Freyheit, dass er zu

Nro.	1493.			
			Constanz oder in andern Reichsstädten Steuer-, Wacht-, Ungelt- und anderer Beschwerde frey wohnen und Arzney üben mag.	W. 57.
8957	July 5.	Linz.	bessert der Stadt Prachatitz ihr innenbeschriebenes Wapen.	W. 80.
8958	— 5.	—	erhebt das Dorf St. Florian zu einem Marktflecken, und erlaubt den dortigen Bürgern, einen Wochen- und einen Jahrmarkt zu halten.	Kurz (Oest. u. K. Friedr. IV.) II. 307.
8959	— 10.	—	gibt einen Lehenbrief auf Veit Fünfkircher, über das Dorfgericht zu Schiermanstorf.	Geh. H. - Archiv.
8960	— 15.	—	schreibt denen von Steyer, wie Er den Caspar von Rogendorff, seinen Rath, Kämmerer und Burggrafen zu Steyer zu seinem Küchenmeister aufgenommen habe, nachdem am kaiserl. Hofe einige Zeit her Mangel an Speisen gewesen (diess künftig zu verhüthen), er habe nun 300 fl. Anlehen auf sie gelegt, da Er hierzu sonst aus ihren Renten und Nutzen kein Geld gehaben mögen, die sollen sie dem Rogendorff auf Wiedererstattung geben, widrigenfalls derselbe ihr Gut aufhalten dürfe.	Angef. Preuenhuber 155.
8961	— 17.	—	ertheilt dem Jörg Mäntler, Pfarrer zu Uebelpach, einen Gunstbrief, dass er auf der Feystricz von dem Pfarrhofe bis an die Fischweid deren von Perenegk fischen lassen mag.	Geh. H. - Archiv.
8962	— 17.	—	schickt dem Erzbischof von Cölln zwey Briefe zu, mit dem Auftrage, von den Ständen des Landes Westfriesland den Eid der Treue und des Gehorsams im Nahmen des Kaisers und Reichs zu nehmen und wenn sie das gethan haben, ihnen diese Briefe zuzustellen.	W. 54.
8963	— 17.	—	befiehlt demselben Erzbischof zu Cölln, dass er, wenn die genannten Stände den offermelten Eid nicht leisten wollten, die zwey Briefe wieder zurück senden und sein Gutachten geben soll, wie dieses Land wiederum zum Gehorsam gebracht werden könne.	W. 55.
8964	— 23.	—	belehnt den Grafen Heinrich zu Fürstenberg, Landgrafen zu Bar, als den ältesten, von seiner selbst und seines Bruders Wolfgang wegen mit ihren Lehen.	W. 75.
8965	— 24.	—	überlässt der Carthause Gamwing statt der auf das Amt zu Gmunden bisher angewiesenen jährlichen Gülte per 100 Pf. Pfen., auf ihre Bitte, dafür das Ungelt in ihrem Markte Scheibs auch von ihren 2 Tafernen zu Oberndorf und Gösnitz.	Geh. H. - Archiv. (Abschr.)
8966	— 26.	—	bestätigt dem Heinrich und Wolfgang, Gebrüdern, Grafen zu Fürstenberg und Landgrafen im Bar, ihre Privilegien und verleiht ihnen neue Gnaden.	W. 55.
8967	Aug. 2.	—	verleiht dem Paul Rat, als dem ältesten, für sich und Johann, seinen Bruder, ein Drittheil der Mühle zu Ulm im Werd, hinter den deutschen Herren.	W. 73.
8968	— 13.	—	sagt dem Marquard Breysacher und Johann Waldner, kaiserl. Protonotaren, zu, dass Er ihnen des Arnold von Rathberg, als des letzten Lehensgenossen dieses Nahmens, Oberkeit, Zinsen, Renten, Gülten und anderes, so das Geschlecht Rathberg vom Reiche zu Lehen hat, wann er mit Tod abgehen wird, als verfallene Lehen in Gemeinschaft verleihen wolle.	W. 57.
8969	— 16.	—	befiehlt dem Landeshauptmann Gotthard von Starhemberg, dass er sich nach Horn begeben und die Stadt und das Schloss daselbst, welche beyde von Veit und Hanns von Pucheim in einem unvermutheten Anfälle sind erobert worden, wieder einnehmen soll.	Kurz (Oesterr. u. K. Friedr. IV.) II. 309.
	— 19.	—	Todestag. Sein Eingeweide beygesetzt in der Stadtpfarrkirche zu Linz. Der Leichnam wurde nach Wien geführt und am 28. August in die herzogliche Gruft bey St. Stephan gebracht. Feyerliche Exequien am 7. December desselben Jahres. Am 7. November 1513 liess K. Maximilian die irdischen Reste seines Vaters aufs feyerlichste in das prächtige Mausoleum vor dem Passions-Altare der Stephanskirche übertragen.	Vergl. Herrgott Mon. D. Austr. IV. 1. p. 238 u. ff.